



Seite 7

# Jugendfahrlager: Autofahren lernen in Scruengo



**Wir sprachen mit ... 5**

Verena Zahner:  
Gründerin  
Pro Velo Thurgau.



**Velo ... 14**

Bundesbeschluss Velo:  
Stimmen aus der  
Thurgauer Politik.



**Regional ... 19**

Viele tolle Anlässe  
warten auf Ihre  
Teilnahme!

# Editorial: Ja zum Bundesbeschluss Velo – für weniger Stau und mehr Platz im ÖV!

Nach dem Rückzug der Volksinitiative «Zur Förderung der Velo-, Fuss-, und Wanderwege» (Velo-Initiative) ist der Weg frei für den direkten Gegenvorschlag des Bundesrates, über den wir am 23. September 2018 aufgerufen sind, abzustimmen. Mit dem Bundesbeschluss Velo wird der heutige Artikel 88 der Bundesverfassung über die Fuss- und Wanderwege mit einer Bestimmung über das Velo ergänzt. Die gesetzliche Grundlage hat sich bisher für die Fuss- und Wanderwege bestens bewährt und soll nun auch für Entwicklung eines qualitativ guten Netzes in der ganzen Schweiz sorgen. Diese Verankerung der Velowege in der Verfassung fügt sich in den NAF (Nationalstrassen- und Agglomerations-Fonds) ein, welcher den Langsamverkehr politisch mit Beiträgen im Rahmen des Agglomerationsverkehrs anerkennt.

**Wie bei den Fuss- und Wanderwegen übernimmt der Bund die Koordination auch bei den Velowegen.** Der Bund legt einen Rahmen für die Harmonisierung und minimale Koordination fest, ohne dabei die Befugnisse der Kantone und Gemeinden in Frage zu stellen. Für den Aufbau eines leistungsfähigen interkantonalen und interkommunalen Netzes ist diese Aufgabe sehr bedeutend und macht den Bund damit auf nationaler Ebene für eine kohärente Velo-Verkehrspolitik verantwortlich.

**An der Aufgabenteilung zwischen den verschiedenen Hoheitsebenen ändert der Bundesbeschluss nichts.** Für die Regelung im Einzelnen und die Ausführung bleiben die Kantone und Gemeinden zuständig. So gehören wie bisher Planung, Bau und Unterhalt der Velo-

wege zu ihren Befugnissen. Für die Finanzierung bestehen bereits auch Regelungen. Der Langsamverkehr erhält schon seit 2008 Bundesbeiträge im Rahmen der Agglomerationsprogramme. Mit der Inkraftsetzung des NAF wurde die Mitfinanzierung des Veloverkehrs deutlich gesteigert. Aus den Erträgen des Strassenverkehrs werden für Agglomerationsprogramme rund 15 % Bundesbeiträge gesprochen.

**In einer zeitgemässen Verkehrspolitik, in der die Mobilitätsbedürfnisse immer weiter steigen setzt sich der TCS für ein koordiniertes Zusammenleben aller Verkehrsarten ein.**

Eine Trennung der Verkehrsflüsse erhöht einerseits die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden und ermöglicht andererseits auch eine Steigerung der Kapazität aller Verkehrsmittel und damit des Verkehrsflusses. Getrennte Velowege bringen dem Automobilisten verschiedene Vorteile, insbesondere eine Kapazitätssteigerung, einerseits durch die Verlagerung auf das Velo von Nutzern des öffentlichen und des motorisierten Individualverkehrs, andererseits durch die Verschiebung heutiger Velofahrenden von nicht für das Velo gestalteten Hauptstrassen auf verkehrsarme Nebenstrassen, die für den Veloverkehr umgestaltet werden. Der Veloverkehr kann vor allem in den Stosszeiten durch die Benützung getrennter Wege quer durch die Quartiere oder auf Nebenstrassen die Haupt- und Sammelachsen sowie auch den öffentlichen Verkehr entlasten.

**Die verschiedenen Verkehrsmittel sind als Bestandteile eines Gesamtverkehrssystems zu sehen.** Es drängt sich daher auf, sie parallel und nicht gegeneinander zu entwickeln. Das

Velo ist integraler Teil dieses Systems, ihm kommt besondere Bedeutung zu bei der Ergänzung bestehender Netze, vorausgesetzt, dass die neuen Infrastrukturen die anderen Verkehrsmittel nicht behindern. Schliesslich lassen Massnahmen, die den Verkehrsfluss trennen, alle Verkehrsteilnehmenden – seien es Automobilisten, Fussgänger oder Velofahrer – ungehindert und konfliktfrei stetig vorankommen.

**In diesem Sinne unterstützen wir den Bundesbeschluss Velo und legen am 23. September ein deutliches Ja in die Urne.**



Herzliche Grüsse und eine gute Fahrt wünscht Ihr Präsident Marco Vidale

**PS:** Lesen Sie dazu auch noch den Artikel «Wir sprachen mit: Vera Zahner» auf Seite 5 sowie die Statements verschiedener Thurgauer Politiker im Thurgau auf den Seiten 14-16.

**Titelbild:** Die TCS Sektion Thurgau führte auch dieses Jahr das beliebte Jugendfahrlager im TCS-Feriedorf Scruengo und auf der ehemaligen Flugpiste von Ambri-Piotta durch. (Bild: ZVG)

## Kontaktstelle Weinfelden

### Öffnungszeiten

Montag - Freitag	09.00 - 12.00	13.30 - 17.00
Donnerstag	09.00 - 12.00	13.30 - 18.00

Frauenfelderstrasse 6  
8570 Weinfelden  
Tel.: 071 622 00 12  
Fax: 071 622 00 18  
info@tcs-thurgau.ch  
www.tcs-thurgau.ch



# «Verkehrsaufkommen des Individualverkehrs wird in Zukunft sinken»

Die Gemeinde Eschlikon ist eine aufstrebende Gemeinde im schönen Tannzapfenland. Eingebettet in sanfte, bewaldete Hügel hat sich Eschlikon in den letzten Jahren sehr stark gewandelt. Einst ein verträumtes Bauerndorf, heute - dank der ruhigen, attraktiven Lage - eine moderne und lebenswerte Gemeinde. Optimale Verkehrsanbindung, ideale Einkaufsmöglichkeiten, ein gemeindeeigenes Glasfasernetz, viele Arbeitsplätze und ein reiches kulturelles Leben tragen viel zur weiteren Entwicklung bei. Die Rundschau unterhielt sich mit Gemeindepräsident Hans Mäder über Themen rund um den Verkehr.

Von Werner Lenzin

**TCS-Rundschau:** Herr Mäder, welche Verkehrsmassnahmen hat man in den vergangenen Jahren in ihrem Dorf realisiert?

**Hans Mäder:** Primär unterhalten und verbessern wir das bestehende Netz der Gemeindestrassen. Gegenwärtig wird die Hörnlistrasse saniert, mit einem Radweg versehen und so ausgebaut, dass die Strasse dem heutigen Schwerverkehr gewachsen ist. Spannender ist allerdings die Frage, welche Massnahme nicht realisiert werden: Im neuen Richtplan ist die geplante Umfahrung Eschlikon trotz des Widerstands der Gemeinde nicht mehr enthalten.

**TCS-Rundschau:** Welche Verkehrsprobleme sehen Sie als Gemeindepräsident in Eschlikon und in ihrer Region, wo gibt es Lösungsansätze?

**Hans Mäder:** Gegenwärtig halten sich die Probleme in Eschlikon (noch) in Grenzen. Mit einem DTV von rund 12'000 Fahrzeugen (gemäss Schätzung des Kantons) ist allerdings eine Grenze erreicht. Wir befürchten, dass die Entwicklung nicht langsam und linear verläuft, sondern sich schlagartig verschlechtert. Es ist wie beim vollen Regenfass: Bis es überläuft, braucht es nur noch einen einzigen, winzigen Tropfen.

Derzeit nimmt die Einwohnerzahl in der ganzen Region weiterhin zu. Deshalb verfolgen wir die Entwicklung aufmerksam. Lösungen können in der Regel nicht im Alleingang realisiert werden, sondern benötigen regio-



Gemeindepräsident Hans Mäder setzt auf regionale Zusammenarbeit um den zunehmenden Strassenverkehr zu begegnen. (Bild: ZVG)

nale Zusammenarbeit wie sie beispielsweise in den Massnahmen des Aggloprogrammes der Regio Wil festgelegt sind. Dort bringen wir uns vermehrt ein. Ein wichtiges Instrument ist auch die kommunale Richtplanung, welche wir 2019 überarbeiten.

**TCS-Rundschau:** Wie sieht es aus mit dem öffentlichen Verkehr für die Bewohnerinnen und Bewohner Ihres Dorfes?

**Hans Mäder:** Hier sind wir in der glücklichen Lage, dass ab Dezember 2018 die S12 nach Wil verlängert wird und wir so einen direkten Anschluss ans Zentrum der Wirtschaftsmetropole Zürich erhalten. Ausserdem konnten wir erreichen, dass im neuen Fahrplan eine Busverbindung zwischen Eschlikon und unserem

Bezirkshauptort Münchwilen geplant ist. Die guten Verbindungen bergen aber auch Herausforderungen: Eschlikon will nicht zum Schlafdorf werden. Dies gehen wir mit verschiedenen Massnahmen aktiv und erfolgreich an.

**TCS-Rundschau:** Welche Vorteile bringen für Ihre Region die Realisierung von BTS + OLS?

**Hans Mäder:** Ich denke, der Südthurgau hat im Grosse und Ganzen keinen direkten Nutzen. Aber gerne leisten wir unseren Beitrag solidarisch, wenn das Projekt dann realisiert und von der betroffenen Region gewünscht wird.

**TCS-Rundschau:** Wie beurteilen Sie die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer in Ihrem Dorf? Was wird dafür getan?



**Hans Mäder:** Die Frage nach der Sicherheit ist eine schwierig zu beantwortende Frage. Nur schon darüber, ob beispielsweise Fussgängerstreifen die Sicherheit der Fussgänger erhöhen, ist umstritten. Für den Gemeinderat hat das Thema hohe Priorität. Wir sehen durchaus Verbesserungspotential. Die wichtigste Massnahme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit ist es, das Tempo des motorisierten Verkehrs zu drosseln. In diesem Zusammenhang sind Bemühungen im Gang, auf Quartierstrassen Tempo-30 einzuführen. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der betroffenen Bevölkerung.

**TCS-Rundschau:** Welches sind aus Ihrer Sicht weiter längerfristige Projekte, die es in den kommenden Jahren im Kanton Thurgau zu realisieren gilt?

**Hans Mäder:** Ich bin nicht der richtige Ansprechpartner für diese Frage, denn ich traue unseren kantonal tätigen Politikern durchaus zu, diese Frage kompetent zu beantworten. Ganz allgemein müssen wir gute Lösungen für unsere immer stärker belasteten Durchgangsstrassen finden. Dies wird aufgrund der vielen divergierenden Interessen nicht einfach sein.

Vielleicht müssen wir auch neu denken und alternative Konzepte – wie beispielsweise die selbstfahrenden Autos – vermehrt fördern und in unsere Überlegungen einfließen lassen.

**TCS-Rundschau:** Wie beurteilen Sie die heutige und zukünftige Entwicklung des Verkehrs:

**Hans Mäder:** Nach meiner Einschätzung stehen wir an einer Schwelle. Drohnen werden zur Auslieferung genutzt, die «sharing economy» gewinnt an Aufschwung, Mobilität ist heute weniger Statussymbol als früher und neue Technologien erschliessen neue Möglichkeiten. Ich bin der Ansicht, das Verkehrsaufkommen des Individualverkehrs wird in Zukunft eher sinken.

**TCS-Rundschau:** Welche Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer gilt es für Ihr Dorf und auf dem gesamten Kantonsgebiet zu realisieren?

**Hans Mäder:** Da kann ich auf meine vorherigen Ausführungen verweisen. Auch Investitionen in die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer sollen allerdings mit Augenmass erfolgen. Aus zwei Gründen: Einerseits heisst Leben, Risiken einzu-

gehen. Alle Gefahren lassen sich nie beseitigen. Und zweitens liegt die Verantwortung für die Verkehrssicherheit primär bei den Verkehrsteilnehmern selbst.

**TCS-Rundschau:** Mit welchen Worten würden Sie einem Auswärtigen Ihr Dorf anpreisen und als Wohnort schmackhaft machen?

**Hans Mäder:** Trotz des raschen Wachstums ist Eschlikon ein Dorf mit gutem Zusammenhalt geblieben. Das Dorf ist verkehrstechnisch gut erschlossen, die Einwohnerinnen und Einwohner innovativ und offen. Gute Schweizer Qualität eben.

**TCS-Rundschau:** Welches sind Ihre persönlichen Wünsche und Anliegen mit Blick auf das Verhalten aller am öffentlichen und privaten Verkehr Beteiligten an den TCS Thurgau?

**Hans Mäder:** Persönlich wünsche ich mir einen TCS mit Augenmass und Blick für das Ganze, der als Fachstelle für Mobilitätsfragen und nicht als blosser Interessenvertretung einer Minderheit auftritt.

## § Rechtsecke TCS Sektion Thurgau Abstand im Strassenverkehr

**Manch ein Automobilist hat schon die unangenehme Überraschung erlebt, als dass er von einer Polizeipatrouille, die nicht mit einem gekennzeichneten Fahrzeug unterwegs war, angehalten wurde. Eine Vielzahl von Einsätzen der Polizei erfolgt dabei auf den Autobahnen. So werden zum Beispiel Automobilisten von einem Mobilfahrzeug der Polizei mit einem sogenannten «Sat-Speed-Gerät» gefilmt und es wird der zum voranfahrenden Fahrzeug eingehaltene Abstand kontrolliert. Angehalten wird natürlich nur, wer einen zu kleinen Abstand einhält.**

Von Ruedi Garbauer

Wer zum Beispiel bei gefahrenen 80 km/h einen Abstand von rund 11 Metern einhält, der verstösst gegen Artikel 34 SVG. Der Artikel ist zwar nicht konkret abgefasst, als dass darin ein genauer Wert oder eine genaue Regel hinsichtlich der jeweiligen Abstände aufgestellt wird. Es gilt aber die bekannte Faustregel, wonach der Abstand 2 Sekunden beziehungsweise einen halben Tacho zu betragen hat,

ansonsten er ungenügend ist. Ungenügender Abstand wird bestraft.

### Leicht oder schwer?

Bei der Bestrafung nach Art. 90 SVG gilt es dann zu unterscheiden, ob eine leichte oder eine schwere Verkehrsregelverletzung vorliegt. Das hat nicht nur Auswirkungen auf die Höhe der Busse/Geldstrafe sondern auch auf die Dauer eines Führerausweiseszuges. Gemäss herrschender Lehre und Praxis gilt nämlich die Verkehrsregelverletzung in solchen Fällen grundsätzlich als grob, wenn der Abstand weniger als 0.6 Sekunden beziehungsweise 1/6 der gefahrenen Geschwindigkeit (1/6 Tacho) beträgt.

Auch wenn die Abstandsvorschriften dauernd einzuhalten sind und der Abstand nicht erst ungesetzlich wird, wenn über eine längere Zeit oder Distanz mit ungenügendem Abstand gefahren wird, so sind jeweils die konkreten Umstände anzusehen. Über grossen Spielraum aber verfügen die Behörden nicht.

### Grobe Verkehrsregelverletzung

Man muss sich in solchen Fällen einfach bewusst sein, dass ein vorübergehend und

unbeabsichtigt eingehaltener Abstand von weniger 0.6 Sekunden in der Regel als grobe Verkehrsregelverletzung zu betrachten ist, die dann einen Führerausweiseszug von mindestens 3 Monaten nach sich zieht.

### Alle Gründe vorbringen

Der betroffene Automobilist hat in jedem Fall zu beachten, dass er alle zu seiner Verteidigung angeführten Gründe im Strafverfahren vorzubringen hat. Das Strassenverkehrsamt stellt auf den Ausgang desselben ab.



Vera Zahner beobachtet die Velofahrer am Veloweg bei der Seeburg in Kreuzlingen. (Bild: Werner Lenzin)

## Steckbrief zu Vera Zahner

<b>Alter</b>	36
<b>Zivilstand</b>	ledig
<b>Wohnort</b>	Kreuzlingen
<b>Hobby</b>	Velofahren, Yoga, Schwimmen

**Aktuelle Lektüre**  
24 Stunden

# Wir sprachen mit... ...Vera Zahner

**Am Veloweg in Kreuzlingen, unweit der «Seeburg», treffen wir die 36-jährige Vera Zahner. Die Umweltingenieurin FH gründete zusammen mit ihrem Partner vor acht Jahren Pro Velo Thurgau. Für sie ist die Volksabstimmung vom 23. September über den Bundesbeschluss Velo eine kleine, aber sehr wichtige Ergänzung der Verfassung und letztlich eine Frage der Gleichberechtigung der Verkehrsmittel.**

Von Werner Lenzin

«Zum Velofahren habe ich eigentlich erst mit der Gründung von Pro Velo Thurgau gefunden und 2012 unternahm ich die erste Velotour der Rhone entlang bis zur Ardèche», erinnert sich Vera Zahner. Sie stellt ihr auf Hochglanz poliertes Damenfahrrad der Marke «Alpa», an dem der mit Einzelfäden gespannte Rockschutz aus der damaligen Zeit sofort auffällt, neben den Veloweg und erzählt, dass sie in Schwyz aufgewachsen und mit sieben Jahren zusammen mit ihren Eltern ins Säuliamt nach Mettmenstetten umgezogen ist. Nach der Primar- und Sekundarschule absolvierte sie eine kaufmännische Lehre bei der Firma Dr. W. Kolb AG, einem chemischen Unternehmen in Hedingen. Die Berufsmatura ermöglichte ihr den Zugang zur Fachhochschule Wädenswil für ein Umwelt-Ingenieurwesen-Studium mit der Fachrichtung Umweltbildung. «Während dem Studium war ich bei Pro Velo Zürich tätig und nach dem Abschluss erhielt ich bei der Stadt Zürich im Departement für Umwelt und Gesundheit eine Anstellung», sagt die Kreuzlingerin. Bald einmal erwachte in ihr der Wunsch aufs Land zu ziehen und ihr neuer Wohnort wurde Nussbaumen.

### Verbesserte Sensibilität für das Velo

2010 gründete Vera Zahner zusammen mit ihrem Partner Pro Velo Thurgau. Die Beiden begannen mit Velofahrkursen für Sechs- bis Neunjährige an den thurgauischen Schulen, jeweils an Samstagen zwischen den Frühlings- und Sommerferien. Zunehmend leisteten sie auch Lobby-Arbeit im Bewusstsein: Der Thurgau ist ein schöner Kanton und holt bezüglich Infrastruktur im Bereich des Velofahrens auf. «Heute

ist bei uns die Sensibilität für das Velofahren vermehrt vorhanden und das Bewusstsein dafür hat sich positiv verändert, davon ist Vera Zahner überzeugt. Kontinuierlich ausgebaut hat sie zusammen mit ihrem Partner seit November 2017 das Kleinunternehmen Fakt (Fahrradkurier und Transport in der Nachbarstadt Konstanz). Täglich sind in zwei Schichten je zwei Fahrer unterwegs, welche Waren mit dem Velo und einem 1.8 Meter langen Anhänger sicher und schnell den Kunden zustellen. Seit zwei Monaten ist Fakt auch für UPS Express, der schnellen und weltweiten Zustellung, unterwegs und täglich erfolgt die Zustellung von 40 bis 80 Paketen. Ferner ist die Gründerin von Pro Velo Thurgau in den Schulen des Thurgaus auch unterwegs für den WWF, betätigt sich bei PUSCH (Praktischer Umweltschutz Schweiz) und arbeitet mit einem 10-Prozent-Pensum für die Geschäftsstelle des VCS.

### Velo-Initiative wird Bundesbeschluss

Gemäss Vera Zahner hat der «Bundesbeschluss Velo» zum Ziel, das Velofahren in der Bundesverfassung zu verankern und dem Wandern und dem zu Fuss gehen gleichzustellen. «Die Kantone werden weiterhin zuständig sein und sich auf übergeordnete Vorgaben abstützen, um das Velofahren einheitlich über die Gemeinde- und Kantonsgrenzen hinweg zu fördern», betont die leidenschaftliche Velofahrerin. In diesem Zusammenhang muss das Volk am 23. September darüber abstimmen, Bundesrat und Nationalrat sagen deutlich Ja dazu. Zahner ergänzt, dass der Bundesbeschluss Velo, als Gegenvorschlag zur Velo-Initiative sicherstellt, dass das Velofahren in gleicher Weise gefördert wird wie das Wandern. Dieses ist heute schon in der Bundesverfassung festgehalten und in allen Kantonen ist ein dichtes Netz von gut erhaltenen und signalisierten Wanderwegen entstanden. «Das Velofahren hat ein grosses Potential und kann einen wichtigen und umweltfreundlichen Beitrag an die Gesamtmobilität leisten», betont Zahner. Gemäss ihren Erfahrungen beschränkt sich die Veloförderung auf einzelne Städte und hört allzu oft an der Gemeindegrenze auf. Für sie steht fest: «Mit dem Bundesbeschluss Velo wird Velofahren noch attraktiver und – dank mehr Verkehrsverflechtung – auch sicherer». Deshalb ist für Pro Velo Thurgau klar: Ja am 23. September zum Bundesbeschluss Velo.



# Geschichten und Geschichte: Ausflug Ehrenmitglieder

**Anlässlich des diesjährigen Ehrenmitgliederausfluges erfuhren die Teilnehmenden auf einem Rundgang durch Weinfelden von Martin Sax einiges über die Geschichte und vielerlei Geschichten aus dem stattlichen Dorf – der dörflichen Stadt im Zentrum des Thurgaus. Anschliessend traf man sich zu einem gemeinsamen Nachtessen im «Eigenhof».**

Von Werner Lenzin

Zusammen mit Präsident Marco Vidale, den GL-Mitgliedern Andrej Rudolf Jakovac und Marion Wiesmann trafen sich die Ehrenmitglieder Yvonne Gasser, Hans Peter Friedrich, Guido Rupper, Kurt Thalmann, Marcel Varga und Arnold Walter in der Kontaktstelle Weinfelden zum diesjährigen Ehrenmitgliederausflug.

## Uraltes Siedlungsgebiet Weinfelden

«Weinfelden ist ein uraltes Siedlungsgebiet mit den ältesten Spuren auf dem Thurberg und war sicher schon zu römischer Zeit ein bedeutender Handelsplatz» begrüsst der ehemalige Weinfelder Lehrer und Gemeindeschreiber Martin Sax die Gäste. Er wies darauf hin, dass die erste Thurbrücke 124 n.Chr. erbaut wurde, diese diente auch im Mittelalter als wichtige Verbindung des Handelsplatzes an der Nord-Süd-Verbindung. Die sichtbare West-Ost-Achse im Thurgau ist gemäss Sax eine Erscheinung nach der Thurkorrektur und dem Bahnbau. Einen ersten Zwischen-

halt gab es für die Gäste am Brunnen zwischen dem Rathaus und dem «Trauben». Hier im Zentrum des Dorfes – und der baldigen Stadt – erinnerte Sax daran, dass hier die Thurgauer bei allen wichtigen Ereignissen zusammenkamen. Als wichtigste Daten nannte er: 1798: Befreiung des Thurgaus (Paul Reinhart) 1830: Regeneration (Thomas Bornhauser) und 1852: Proteste gegen die Einführung des Schweizer Frankens.

Erwähnung fanden auch das 600-jährige Steinhaus, der Trauben aus dem Jahre 1649 und das in der heutigen Form 1898 erbaute Rathaus, welches den Gästen insbesondere wegen des Saals und den beiden Bildern von Paul Reinhart und Thomas Bornhauser in Erinnerung bleiben dürfte.

## 170 Meter langer Wassergang

Viel Wissenswertes erfuhren die Teilnehmer auch über den Bau und Abbruch der Kirche, welche 1902 bis 1904 in ihrer jetzigen Form und mit dem markanten Turm erbaut wurde. An der Frauenfelderstrasse trifft man Bauten aus vier Jahrhunderten und alte Münzen sind Zeugen vom Brand hinter dem Rathaus.

Erstaunen auszulösen vermochte auch die Geschichte über die Brunnenwand im Haffterhof. «Die Brunnenwand war damals so schrecklich, dass Joachim Haffter damals für drei Jahre drei Männer anstellte um Wasser zu suchen», erklärte Sax. Entstanden ist ein über 170 Meter langer Wassergang, der zwar sauberes Wasser liefert – aber bedauerlicherweise in ungenügender Menge.



Mit Interesse folgten die Ehrenmitglieder und Mitglieder der Geschäftsleitung den Ausführungen von Martin Sax. (Bild: Werner Lenzin)



# Jugendfahrlager: Im Sommer spielend Autofahren lernen

**Die TCS Sektion Thurgau führte auch dieses Jahr während den Sommerferien das beliebte Jugendfahrlager im TCS-Ferendorf Scruengo und auf der abgesperrten und ehemaligen Flugpiste von Ambri-Piotta durch. Das Angebot fand bei den elf weiblichen Teilnehmerinnen und sieben männlichen Teilnehmern sehr guten Anklang.**

Von Werner Lenzin

Nach 30-jähriger Tätigkeit als Hauptverantwortliche des Jugendfahrlagers der TCS Sektion Thurgau hat Fahr- und Verkehrslehrerin Yvonne Gasser aus Homburg im vergangenen Jahr die Leitung ihrem Sohn Lukas (Lagerleitung und Theorie) aus Steckborn, der schon seit 12 Jahren im Jugendfahrlager zusammen mit seiner Gattin Bettina (Sport und Rahmenprogramm) dabei ist, übergeben. Zusammen mit Patrick Oderbolz (Fahrschuleitung und Instruktor), dieses Jahr zum neunzehnten Mal bei der Durchführung von diesen Lagern dabei,

und Fahrlehrer Roland Peter (Fahrschulinstruktor) übernahm er dieses Jahr die Hauptverantwortung für das Lager. «Das Lager war ein grosser Erfolg und die etwas tiefere Teilnehmerzahl ist wohl auf die momentan sehr schwachen Jahrgänge zurückzuführen», sagt Hauptleiter Lukas Gasser. Er ist guter Dinge, dass sich die Teilnehmerzahlen im kommenden Jahr wieder erhöhen werden. Auch dieses Jahr stand für die motivierten Jugendlichen das Bestehen der Theorieprüfung und die ersten Erfahrungen mit dem Auto in der Praxis auf dem Programm. Der Lernstoff wurde von den langjährigen und erfahrenen Instruktorinnen kompetent und verständlich übermittelt.

Die Jugendlichen zeigten sich interessiert und bewiesen, dass ihnen bewusst war, um was es letztlich geht. Die bunt zusammengewürfelte Gruppe zeigte sich harmonisch und fand sich mit dem vorgegebenen Programm, immer das Ziel vor Augen die Theorieprüfung zu bestehen und möglichst viel über die Praxis des Autofahrens zu erlernen, sehr gut zurecht. Sie durften auf der abgesperrten Flugzeugpiste von

Ambri mit den zur Verfügung stehenden Opel-Fahrzeugen herumkurven und so die erste Fahrpraxis unter kundiger Leitung 1:1 erfahren. Sie lernten aber auch allerhand Nützliches rund um das Auto.

Wichtig war den Leitenden ein guter Mix zwischen, Theorie, Fahren und Sport in der Freizeit. Eine willkommene Abwechslung bildete auch der Ausflug zu einem Wasserfall in Verbindung mit einem Grillabend.

## Erfolgreich bestanden

Dass zum Abschluss der Lagerwoche mit einer Ausnahme aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Auto-Theorieprüfung in der Lagerunterkunft von Scruengo bestanden zeigt, wie intensiv während dieser Woche gearbeitet wurde. Auch abends bot sich den Jugendlichen die Möglichkeit, auf den verschiedenen PC's Theorie zu lernen und nachzuholen, was noch nicht so recht sitzen wollte. Für das leibliche Wohl sorgten auch dieses Jahr Käthi und Giuseppe Meloni und Koch Luca zusammen mit ihrem Team.

## Jugendfahrlager 2019 – jetzt anmelden!

Das Jugendfahrlager 2019 wird vom 13. bis 20. Juli in Scruengo und auf dem Militärflugplatz von Ambri stattfinden. **Gleich vormerken und anmelden, ein ideales Geschenk für jeden Anlass! TCS-Kontaktstelle Weinfelden, 071 622 00 12**

Das Jugendfahrlager machte den Teilnehmern sichtlich Spass. (Bilder: ZVG)



## Sponsoring durch Opel Schweiz

Für das diesjährige Jugendfahrlager in Scruengo wurden der TCS-Sektion Thurgau acht Fahrzeuge der Firma Opel Schweiz zu günstigen Bedingungen zur Verfügung gestellt. Von diesem Angebot können auch alle andern TCS-Sektionen in der Schweiz Gebrauch machen. (le.)



# Lernen für die Theorieprüfung und Neues kennenlernen

«Meine Mutter hat vom Lager erfahren. Es war sehr gut geplant auf dem Fahrplatz und Schritt für Schritt hat man uns das Autofahren beigebracht. Ich werde das Lager Jugendlichen weiter empfehlen, welche die Theorieprüfung absolvieren möchten.»

**Caroline Amor**  
Gymnasiastin



«Mein Bruder war schon hier und ich habe mein Ziel, die Theorieprüfung zu bestehen erreicht. Es war eine Woche, in der ich viele Erfahrungen sammeln konnte und die ich gerne anderen Jugendlichen weiter empfehlen werde.»

**Timon Bartholdi**  
Hochbauzeichner



«Meine Eltern haben mich angemeldet und meine Erwartungen, das Autofahren zu lernen und die Theorieprüfung zu bestehen, wurden erfüllt. Bei Anfängerfehlern sollte nicht so stark reagiert werden. Ich habe viel gelernt.»

**Ian Röthlisberger**  
Kantonsschüler



«Das Lager war der Hammer und ich habe die Theorieprüfung bestanden und die Basics des Autofahrens erlernt. Mir persönlich hat die Woche sehr gefallen und es war gut, dass man die erlernte Theorie auf dem Flugplatz anwenden konnte.»

**Gwendolyn Jud**  
Studentin



«Verwandte, die auch schon hier waren, haben mir die Woche empfohlen. Super, wie uns die Leiter das Autofahren beigebracht haben. Ich habe die Theorieprüfung bestanden und konnte grundlegende Dinge über das Thema Autofahren lernen.»

**Noel Betschart**  
Elektroinstallateur



«Ich empfand diese Woche als sehr hilfreich und es hat Spass gemacht, mit andern in meinem Alter die Zeit zu verbringen. Am besten gefallen hat mir das Autofahren und die Theoriestunden, welche mir halfen die Prüfung zu bestehen.»

**Christina Eichenberger**  
Bekleidungs-gestalterin



«Durch meine Mami bin ich auf dieses Jugendfahrlager aufmerksam gemacht worden. Meine Erwartungen, die Theorieprüfung zu bestehen und mehr über das Autofahren zu lernen, wurden erfüllt. Es war toll und sehr amüsant.»

**Katrin Bekiri**  
FaGe



«Meine Erwartungen wurden übertroffen und die Theorie war offen und vielseitig. Ich habe die Theorieprüfung bestanden und bin auch sehr zufrieden, dass ich die Grundprinzipien des praktischen Fahrens erlernt habe.»

**Manuel Brühwiler**  
Veranstaltungstechniker



«Mein Vater hat mich auf das Lager aufmerksam gemacht. Meine Erwartungen, die Theorieprüfung zu bestehen, wurden erfüllt und es ist gut, dass ich viel Neues über das Autofahren gelernt habe. Wem ich das Lager weiter empfehle, weiss ich noch nicht.»

**Glenn Jud**  
KV E-Profil



«Es war eine schöne und gemütliche Zeit und meine Erwartungen, die Theorie zu erlernen, die Prüfung zu bestehen und die Grundkenntnisse im Autofahren zu erlernen, wurden erfüllt. Ich bin froh, dass mich meine Mutter angemeldet hat.»

**Winona Holzer**  
Kantonsschülerin





«Ich erhielt den Teilnehmerbeitrag von meinem Götti als Weihnachtsgeschenk. Ein tolles Lagererlebnis und das Sammeln von vielen Kenntnissen über das Autofahren standen im Mittelpunkt. Man konnte sich viel Zeit lassen und auch immer wieder nachfragen, wenn etwas unklar war.»

**Aline Hinder**  
Pharma-Assistentin



«Die mehr oder weniger trockenen Theoriestunden bereiteten mich sicher auf die Prüfung vor. Die grundlegende Fahrpraxis nahm mir die Angst vor dem Autofahren. Dank den tollen Leuten, den entspannten Fahrlehrern und dem sportlichen Programm war die Woche wie Urlaub.»

**Estelle Klevenz**  
Studentin



«Es hat mir sehr gut gefallen, die Leiter waren freundlich und die Stimmung super. Es herrschte eine gute Lernatmosphäre und jede Frage wurde gut erklärt. Das Autofahren machte viel Spass und ich habe die Theorieprüfung bestanden.»

**Linda Özcelik**  
Kauffrau



«Meine Erwartungen, die Theorieprüfung zu bestehen, und eine Grundlage für die zukünftige Autofahrschule zu erhalten, sind erfüllt worden. Deshalb werde ich diese Woche meiner kleinen Schwester weiterempfehlen.»

**Nicole Rutz**  
Lebensmitteltechnologin



«Die Woche hat sehr Spass gemacht, wir kamen sehr gut miteinander aus und haben viel gelernt. Mein Hauptziel war es, die Theorieprüfung zu bestehen und praktische Kenntnisse für das Autofahren zu sammeln. Meine Erwartungen wurden übertroffen.»

**Sonja Rupflin**  
Lebensmitteltechnologin



«Meine Erwartungen wurde übertroffen, es war eine wunderbare Woche, gute Stimmung, tolles Wetter und sympathische Leute, einfach schlicht perfekt. Ich bestand die Theorieprüfung und sammelte erste Kenntnisse in der Praxis.»

**Salome Widmer**  
Kantonsschülerin



«Ich habe die Prüfung mit null Fehler bestanden und konnte das Fahren üben. Die Woche war zweckmässig, aber ausser Essen, Unterricht und Fahrstunden war das Programm und die Infrastruktur nicht aussergewöhnlich.»

**Philipp Schüpbach**  
Informatiker



«Es war eine tolle Woche mit mega koolen Leitern und Teilnehmenden. Als TCS-Mitglieder haben mir meine Eltern die Woche empfohlen und ich bin froh, die Theorieprüfung bestanden und ein wenig Fahrpraxis bekommen zu haben.»

**Alessandro Santchastaso**  
Strassenbauer



## Prüfung gestern – fahren heute Autofahren heute plus

«vom  
Verkehrssicher-  
heitsrat  
empfohlen»

<b>Programm</b>	Unser Kurs «Autofahren heute plus» beabsichtigt, Automobilisten in drei Teilen – Theorie, Fahrtraining und Fahrstunde – auf den aktuellen Stand zu bringen. Der Termin für die Fahrstunde wird im Theorieteil individuell vereinbart. <b>Die Ergebnisse sind absolut vertraulich.</b>
<b>Kurstag/-zeit</b>	Montag, 3. Dezember 2018 09.00 bis 11.30 Uhr (Theorie) – 12.30 bis 15.15 Uhr (Fahrtraining), inkl. Mittagessen im VSZ TG
<b>Kursleitung</b>	Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR-Instruktoren
<b>Kursort</b>	Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
<b>Kurskosten</b>	CHF 170.– (TCS Mitglieder) / CHF 190.– (Nichtmitglieder) Die Rückvergütung von CHF 50.– des Fonds für Verkehrssicherheit sind bereits angerechnet.
<b>Anmeldung</b>	Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.



Unterstützt von:



# Wettbewerb

# WEGA 2018



## Sektion Thurgau

### 1. Preis

#### Fahrrad

im Wert von CHF 1'500.–

### 2. Preis

#### Wellness im Bad Horn Hotel & Spa

3 Tage und 2 Nächte für  
2 Personen im Wert von  
CHF 1000.–

### 3. Preis

#### Pneu-Gutschein

im Wert von CHF 600.–



### Wie macht man mit?

Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

### Wer macht mit?

Alle ab 9 Jahren, ausgenommen Kantonalvorstandsmitglieder und Mitarbeiter des TCS. Es wird keine Korrespondenz geführt.

### Einsendeschluss

1. Oktober 2018 (Ziehung: 9. Oktober 2018)





Gilt auf dieser 80er-Strasse ausserorts Rechtsvortritt?

Ja  Nein



Welches Fahrzeug hat hier Vortritt?

Fahrzeug A  Fahrzeug B  Fahrzeug C



Welches Fahrzeug hat hier Vortritt?

Fahrzeug A  Fahrzeug B (geradeaus)



Welches Fahrzeug hat hier Vortritt?

Aufwärtsfahrende/r  Abwärtsfahrende/r

Name	Vorname	Jahrgang
Strasse	PLZ / Ort	

Einsenden an: TCS Sektion Thurgau, Kontaktstelle, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden

## Preise

1. Fahrrad CHF 1'500.–
2. Wellness im Bad Horn Hotel & Spa für 2 Personen CHF 1000.–
3. Pneu-Gutschein CHF 600.–
4. Kurs-Gutschein VSZ TG CHF 300.–
5. TCS-Gutschein CHF 250.–
6. Brunch auf dem Säntis für 4 Personen
7. Ultimate Ears UE BOOM 2 CHF 200.–
8. 2x SBB Tageskarte, 1. Klasse
9. Reka-Check CHF 150.–
10. Reka-Check CHF 100.–
11. - 50. TCS-Taschenmesser





Freude am Fahren

## DER NEUE BMW 2er GRAN TOURER.

JETZT PROBE FAHREN BEI IHRER BICKEL AUTO AG.

**Bickel Auto AG**

8501 Frauenfeld  
www.BickelAutoAG.ch

**Bickel Auto AG**

8570 Weinfelden  
www.BickelAutoAG.ch

### Produktion und Montage von Fenster, Türen, Fassaden, Wintergärten in Aluminium sowie allgemeiner Metallbau

HFH Metallbau – Dufourstrasse 72 – 8570 Weinfelden  
Telefon 071 622 72 50 – info@hfh-metallbau.ch – www.hfh-metallbau.ch

# HFH

METALLBAU



## Nothelfer-Kurse

Für Fahrschüler von Auto und Motorrad

**Frauenfeld**

Rest. Brauhaus Sternen  
Hohenzornstrasse 2  
(Seminarraum)

14./15. September 2018\*\*

26./27. Oktober 2018\*\*

09./10. November 2018\*\*

06./08. Dezember 2018\*\*

**Weinfelden**

VSZ TG  
Dufourstrasse 76

07./08. Oktober 2018\*\*\*

01./02./05. November 2018\*

11./12./13. Dezember 2018\*

**Kurszeiten**

\* 18.30 – 21.50 Uhr

\*\* DO/SA, FR/SA, FR/SO: 18.30 – 21.50 Uhr/

08.30 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

SO/MO:

08.30 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

18.30 – 21.50 Uhr

**Kurskosten**

TCS-Mitglieder CHF 120.–  
Nichtmitglieder CHF 140.–

**Anmeldung**

Weitere Daten und Anmeldung unter  
www.tcs-thurgau.ch/kurse.html

TCS Sektion Thurgau  
Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden  
T: 071 622 00 12, info@tcs-thurgau.ch



**Treffpunkt  
Nothelferkurs**





# Autofahren heute

bringt ein Plus an Sicherheit für langjährige Autofahrer

## Programm

Theorie: Auffrischung der wichtigsten und neusten Verkehrsregeln im Theorielokal.  
Praxis: Befahren einer Teststrecke in Begleitung eines Fahrlehrers.  
Schlussbesprechung / Auswertung im individuellen Gespräch.  
**Die Ergebnisse sind absolut vertraulich.**

## Kurstag/-zeit

- Mittwoch, 26. September 2018 - Mittwoch, 24. Oktober 2018  
- Dienstag, 27. November 2018 - Montag, 10. Dezember 2018

Kurzzeit: jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr. Der Termin für die Fahrt wird in der Theorie festgelegt.

## Kursleitung

Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR-Instruktoren

## Kursort

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

## Kurskosten

CHF 70.- für TCS-Mitglieder / CHF 90.- für Nichtmitglieder; Die Rückvergütung vom Fond für Verkehrssicherheit (CHF 50.-) ist bereits im Kurspreis berücksichtigt.

## Anmeldung

Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

«vom  
Verkehrssicher-  
heitsrat  
empfohlen»



TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | [www.tcs-thurgau.ch](http://www.tcs-thurgau.ch) | [info@tcs-thurgau.ch](mailto:info@tcs-thurgau.ch)

roth  
pflanzen

**GARTENCENTER  
KESSWIL**  
SPÜRE DEN ZAUBER.

**SAMSTAGS  
GEÖFFNET**

Strassenverkehrsamt

Thurgau 

## Auktion spezieller Kontrollschilder



# Bundesbeschluss Velo: Stimmen aus der Thurgauer Politik

## Ein Beitrag zum Klimaschutz

Den Grünen liegt das Velo als umweltfreundliches, platzsparendes Verkehrsmittel, das auch die Gesundheit fördert, am Herzen. Die Verankerung des Velos in der Bundesverfassung unterstützt das Engagement der Grünen in Städten, Gemeinden und Kantonen für eine offensive Velopolitik.

Der Verkehr ist heute in der Schweiz die wichtigste Quelle klimaschädlicher CO<sub>2</sub>-Emissionen. Der Handlungsbedarf ist enorm. Das Velo leistet einen wichtigen Beitrag, die Klimaziele zu erreichen. Velofahren verursacht weder Lärm noch Luftimmissionen, kaum externe Kosten und beansprucht wenig Boden. Der Verbrauch von ein paar Tropfen Öl für die mechanischen Teile, etwas Kautschuk für Bremsen und Pneus sowie ein bisschen graue Energie für die Fabrikation eines Velos stehen in keinem Vergleich zum Ressourcenverbrauch anderer Verkehrsmittel.

Mit der Annahme des Bundesbeschlusses erhoffen wir uns ein erhöhtes Engagement von Städten, Gemeinden und Kantonen für mehr Veloinfrastrukturen. Wir haben noch viel Nachholbedarf, auch im Vergleich zu anderen Ländern.

**Kurt Egger**  
Präsident Grüne Thurgau

## Für Rennfahrer und Radler

Der Bundesbeschluss ist auch für den Rennfahrer und sportlichen Radler sehr wichtig. Bei den Radwegen steht in der Regel die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler im Vordergrund. Sichere Radwege helfen auch dem Radsport, und letztlich auch dem motorisierten Verkehr, wenn die Wege getrennt sind. Velofahren ist eine zunehmend beliebte Freizeitbeschäftigung, die mit den E-Bikes laufend an Attraktivität gewinnt.

Der Velofahrer ist auch ein Wirtschaftsfaktor, insbesondere im Berggebiet, wo die Anlagen so auch im Sommer ausgelastet werden

können. Bei uns im Thurgau ist der Radler vor allem am Bodensee unterwegs, auch dort gibt es viele, teilweise auch neue Angebote für Verpflegung, technische Probleme am Fahrrad usw.

Der Radsport in der Schweiz ist ein steter Medaillenlieferant an Grossanlässen, seien es Olympische Spiele, Welt- oder Europameisterschaften. Da freuen wir uns alle. Wer kennt nicht Nino Schurter, Jolanda Neff, Fabian Cancellara oder den Thurgauer Stefan Küng, der Mitglied des VC Fischingen ist. Diese Erfolge kommen nicht einfach so, wir müssen etwas dafür tun. Die Sportler müssen sicher und mit guten Rahmenbedingungen trainieren können.

Dies gilt umso mehr für den Nachwuchs, damit die Schweiz im Radsport auch in Zukunft an der Spitze bleiben können. Gerade Eltern von jungen Sportlern wollen sicher sein, dass ihre Tochter oder ihr Sohn nach dem Training auch wieder unfallfrei nach Hause kommt. Nur so unterstützen sie ihre Kinder, eine derartige Karriere einzuschlagen. Das weiss ich noch aus meiner Jugendzeit als Radsportler. Meinem Vater war es immer sehr wichtig, dass ich auffällige Kleidung getragen habe.

Wichtig ist für den Radsport auch, dass Radwege nicht immer wieder die Strassenseite wechseln müssen und möglichst absatzfrei gebaut werden. Jeder Wechsel der Strassenseite birgt eine gewisse Unfallgefahr. Der Rennfahrer oder die Rennfahrerin muss mit einer gewissen Stetigkeit trainieren können und nicht immer wieder abbremsen müssen. Das ist jetzt vielleicht ein bisschen Zukunftsmusik, wenn nach Annahme des Bundesbeschlusses vermehrt Velowege gebaut werden, ist aber teilweise heute schon ein Problem. Die Velofahrer und ihre Bedürfnisse werden oft vernachlässigt, das muss ich ändern.

Sagen wir Ja zum Bundesbeschluss Velo, es lohnt sich!

**Alex Frei**  
Kantonsrat CVP, Eschlikon

## Von der Veloinitiative zum Bundesbeschluss Velo

Am 1. März 2016 wurde die Volksinitiative "Zur Förderung der Velo-, Fuss- und Wanderwege (Velo-Initiative)" mit 105'234 gültigen Unterschriften eingereicht. Die Initiative hatte zum Ziel, den bestehenden Verfassungsartikel über die Fuss- und Wanderwege (Art. 88 BV) mit Bestimmungen über die Velowege zu ergänzen. Der Bundesrat und die Mehrheit des Parlaments unterstützen die Forderung, wonach der Bund bei den Velowegen die gleichen Kompetenzen erhalten soll wie bei den Fuss- und Wanderwegen, lehnten jedoch diejenigen Bestandteile der Initiative ab, die wesentlich darüber hinausgehen.

Der Veloverkehr hilft mit, Verkehrsspitzen und Engpässe beim motorisierten Individualverkehr und beim öffentlichen Verkehr zu reduzieren, den inländischen CO<sub>2</sub>-Ausstoss und Energieverbrauch zu senken und die Gesundheit zu fördern. Deshalb ist ein stärkeres Engagement auf Bundesebene im Bereich der Velowege sinnvoll und zweckmässig. Da Velowege aber in erster Linie Sache der Kantone und Gemeinden sind und dem Bund bei der Wahrnehmung neuer Aufgaben finanzielle und personelle Grenzen gesetzt sind, lehnte die Mehrheit des Parlaments jene Bestandteile der Initiative ab, die über eine einfache Ergänzung von Artikel 88 mit der Nennung von Velowegen hinausgehen.

An der Sitzung vom 16. Januar 2018 zeigte sich, dass die Kommission für Verkehr- und Fernmeldewesen (KVF-N) insgesamt die Meinung der Initianten teilt, dass der Bund bei den Velowegen die gleichen Aufgaben wahrnehmen soll wie bei den Fuss- und Wanderwegen. Sie erachtete diese Gleichstellung aus verkehrspolitischer Sicht als sinnvoll. Die Kommission wollte jedoch, wie der Bundesrat und der Ständerat, an den bestehenden Kompetenzen der Kantone festhalten. Der Bund soll sich auf Information und subsidiär koordinative Aufgaben beschränken und dazu eine einfache Grundsatzgesetzgebung

ausarbeiten. Mit diesem direkten Gegenentwurf sollen die Zuständigkeit der Kantone und Gemeinden für Planung, Bau, Unterhalt und Betrieb der Velowegnetze nicht in Frage gestellt werden, aber auch bei diesen Wegnetzen wird der Bund zukünftig eine koordinierende und vollzugsunterstützende Aufgabe wahrnehmen.

In den Schlussabstimmungen vom 16. März empfahl der Ständerat den Gegenentwurf mit 37 Ja gegen eine Nein-Stimme Volk und Ständen zur Annahme und die Volksinitiative mit 41 gegen eine Stimme zur Ablehnung.

Der Nationalrat empfahl den Gegenentwurf Volk und Ständen in der Schlussabstimmung zur Annahme – mit 115 Ja- gegen 70 Nein-Stimmen - und die Volksinitiative zur Ablehnung – mit 133 gegen 54 Stimmen. Am 21. März 2018 ist die Volksinitiative vom Initiativkomitee zurückgezogen worden. Deshalb stimmen wir am 23. September 2018 einzig über den Gegenentwurf ab.

**Edith Graf-Litscher, Nationalrätin  
SP TG, Präsidentin KVF-N**

## Verankerung Velo in der Bundesverfassung ist richtig

Am 1. März 2016 wurde die Volksinitiative „Zur Förderung der Velo-, Fuss- und Wanderwege (Veloinitiative)“ eingereicht. Die überparteilich getragene Velo-Initiative bewog den Bundesrat, einen direkten Gegenvorschlag auszuarbeiten. Statt eines verpflichtenden Auftrags gemäss der Initiative, KANN der Bund gemäss dem Gegenentwurf Massnahmen zum Velowegnetz unterstützen und koordinieren. Dieser Gegenvorschlag fand in der Vernehmlassung und auch in den eidgenössischen Räten viel Unterstützung. Nach den Beratungen im Parlament wurde die Initiative zugunsten des Gegenvorschlags zurückgezogen. Wir stimmen am 23. September 2018 somit einzig über den Gegenentwurf ab.

Ich unterstütze diesen Bundesbeschluss mit Überzeugung und



werde mich für ein JA engagieren. Der Veloverkehr kann mithelfen, Verkehrsspitzen und Engpässe beim motorisierten Individualverkehr und beim öffentlichen Verkehr zu reduzieren, den CO<sub>2</sub> Ausstoss und den Energieverbrauch zu senken und die Gesundheit zu fördern. Diese Argumente fanden beim Bundesrat und im Parlament Unterstützung.

Im Ständerat beantragte unsere KVF-S dem Rat einstimmig, den Gegenentwurf des Bundesrates anzunehmen. Schon in der vorbereitenden Kommission fand der Gegenvorschlag des Bundesrates breite Unterstützung. Der Schwachpunkt der Initiative, nämlich das Aushebeln der Kompetenzen der Kantone wird mit dem Gegenentwurf korrigiert. Dies war in der Debatte im Ständerat ein wesentlicher Grund, die Initiative abzulehnen und den Bundesbeschluss zur Annahme zu empfehlen.

Auch die zuständige Bundesrätin verwies auf die guten Erfahrungen, welche man mit der Verankerung der Fuss- und Wanderwege vor 40 Jahren in der Bundesverfassung gemacht habe: der Bund unterstütze, koordiniere und ergänze die Aktivitäten im föderalen System. Deshalb sei eine verkehrspolitische Gleichstellung der Velowege mit den Fuss- und Wanderwegen gerechtfertigt. Frau Leuthard betonte im Ständerat, dass sich die beantragte Verfassungsänderung in Übereinstimmung mit dem nahezu einstimmigen Vernehmlassungsergebnis von Kantonen, Städten und Gemeinden, auf das Wesentliche beschränken soll.

In der Schlussabstimmung stimmte der Ständerat dann mit 37 Ja und einer Nein-Stimme dem Bundesbeschluss zu. Die Initiative wurde mit 41 gegen eine Stimme abgelehnt. Ich unterstütze diesen Bundesbeschluss mit Überzeugung. Die Verankerung der Velowege in der Bundesverfassung ist richtig und eigentlich logisch und sinnvoll. Der Nationalrat hat den Gegenentwurf ebenfalls klar angenommen; mit 115 zu 70 Stimmen.

Am 21. März 2018 wurde die Volksinitiative vom Initiativkomitee zurückgezogen. Somit stimmen wir am 23. September einzig über den Gegenentwurf, also den Bundesbeschluss ab.

**Brigitte Häberli-Koller**  
Ständerätin

### Sichere, attraktive Velowege innerorts

Pro Natura setzt sich ein für den Natur- und Landschaftsschutz. Der Pro Natura-Delegiertenrat hat die Ja-Parole zur Velo-Initiative beschlossen, was eigentlich eine Selbstverständlichkeit ist; denn: Sichere, attraktive Velowege innerorts – zu öV, Schule, Einkauf, Arbeit, Sport – tragen wesentlich zur Attraktivität des «urbanen» Wohnens bei. Attraktive Wohn- und Lebensbedingungen im Siedlungsraum fördern die (auch im kant. Richtplan verlangte) Siedlungsentwicklung nach innen. Dies vermindert den Druck auf die Landschaft.

Flächenverbrauch durch Verkehrsinfrastrukturen: Die Fläche, die in der Schweiz für Verkehrsanlagen benötigt wird, beträgt rund 2 % der gesamten Landesfläche und rund einen Drittel der Siedlungsfläche. Fuss- und Radverkehr sind verglichen mit MIV und ÖV äusserst flächeneffiziente Fortbewegungsarten. (...) Ein hoher Anteil des LV reduziert den Bedarf an Verkehrsflächen für den MIV und damit den Landverbrauch. (zit. Langsamverkehrskonzept LVK TG, S 16)

Immissions- und Klimaschutz = Naturschutz: Durch einen höheren LV-Anteil können die CO<sub>2</sub>-, Luft- sowie Lärmemissionen reduziert und der Ressourcenverbrauch vermindert werden. (zit. Langsamverkehrskonzept TG, S 17) Naturschutz- und Umweltschutzpolitik lassen sich nicht trennen. Jeder Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität, zur Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses ist auch ein Beitrag zum Naturschutz. (Das muss, gerade im Sommer 2018, nicht weiter erklärt werden.)

Konfliktpotenzial Naturschutz – Langsamverkehr? Velos gehören auf Wege und Strassen. «Flächige» Störungen sind viel gravierender als Störungen, die von einer bestimmten Route ausgehen. An diese gewöhnen sich Tiere deutlich besser. Zudem richten «Offroadler» Schaden an der Vegetation an.

Zusätzliche Zerschneidung der Landschaft im ländlichen Raum vermeiden: Das LVK setzt auf den Ausbau und die Optimierung der bestehenden Radverkehrsnetze, wobei das Radnetz Alltagsverkehr priorisiert wird. Ausserorts werden kombinierte Rad-Gehwege vorgeschlagen (R-02). Das Netz für den Freizeitverkehr wird als ausreichend bezeichnet. Ziele sind also: sichere, zusammenhängende und attraktive

Netze -> Gefahrenstellen eliminieren, Standards für Veloinfrastrukturen realisieren (LVK S 51) – neue Velorouten im ländlichen Raum sind kein Ziel.

**Toni Kappeler**  
Präsident Pro Natura TG

### Mehr Rücksichtnahme als Egoismus

Als begeisterter Radfahrer, früher Rennrad, dann Sportbike und jetzt als E-Biker unterstütze ich den neuen Verfassungsartikel. Ich finde es richtig und wichtig, dass das Velo nebst den Fuss- und Wanderwegen gleichwertig in der Verfassung verankert wird. Was hat das mit mehr Rücksichtnahme als Egoismus zu tun? Unser Berufsalltag wie auch unsere Freizeitgestaltung wird äusserst stark durch das Mobilitäts- und Freizeitangebot beeinflusst. Dieses Angebot wirkt sich entsprechend auf unser Verhalten im Verkehr aus. Dabei spielt es keine Rolle ob motorisierter Individualverkehr, ob im öffentlichen Verkehr oder als Fussgänger, Radfahrer mit oder ohne E-Unterstützung. Ebenfalls keine Rolle spielt, ob sich die Verkehrsteilnehmenden auf dem Berufsweg oder bei einer Freizeitbeschäftigung in der Stadt, Überland oder in den Bergen befinden.

Was mir, als Freizeit- und Mobilitätsteilnehmer aber auffällt ist, dass immer mehr Egoismus anstelle von Rücksichtnahme beim Einzelnen Rasch- oder Langsamverkehrsteilnehmer fest zu stellen ist. Sei dies auf der Strasse, auf dem Radweg oder auch auf den Wanderwegen im Unterland wie in den Bergen. Ja selbst im ÖV ist dies zu beobachten.

Unter dem Titel: „Jetzt bin ich da, der andere soll schauen“ treten vermehrt Konflikte auf. Infolge fehlender Rücksichtnahme und gegenseitigem Verständnis steigt zudem die Unfallgefahr.

Als liberal denkender Mensch habe ich die Erwartung, dass sich jede und jeder seiner Verantwortung für sich selbst, aber auch gegenüber den Andern wieder vermehrt bewusst wird. Das gilt nicht nur zwischen denselben Fortbewegungsmitteln sondern noch vielmehr zwischen den verschiedenen Verkehrsteilnehmern. So erwarte ich z.B., dass mir der Radfahrer, unabhängig seiner Bike-Art, mittels einer Glocke frühzeitig ein Zeichen gibt, bevor er oder sie mir faktisch

in die Beine fährt. Ich erwarte von den Fussgängern, dass sie sich nicht mit Stöpseln im Ohr und dem Handy vor den Augen auf den Fussgängerstreifen aufhalten oder sich auf einem Mischverkehrsweg bewegen.

Ich wünsche mir, dass die Biker auf den Bergwegen mit mehr Rücksichtnahme den Berggängern begegnen. Umgekehrt wünsche ich mir aber auch, dass letztere Verständnis dafür aufbringen, dass eben nicht für alles und jedes ein eigener Weg bereitgestellt werden kann. Dort wo aber ein spezieller Radweg zur Verfügung steht, soll dieser auch von allen Bikern genutzt werden.

Wir leben in einem Land, das dicht bevölkert ist, was die Bewegungsräume immer enger werden lässt. Da hat die so genannte Sturheit auf sein Recht wenig Platz. Vielmehr ist eben Rücksichtnahme gefragt. Jede und jeder von uns hat abwechselungsweise mal die eine oder eben die andere Brille auf. Somit sollte es doch möglich sein, Verständnis für den Andern auf zu bringen.

**Bruno Lüscher**  
Kantonsrat FDP

### Velofahren ist gesund und bereitet Freude

Velofahrerinnen und Velofahrer profitieren von jedem noch so kleinem Ausflug. Nicht nur, weil sie Benzinkosten sparen und das Klima schützen. Vor allem bringen Radler ihren Körper auf Trab. Wer regelmäßig auf die Pedale steigt, stärkt die Pumpfunktion des Herzens, baut überschüssige Fettpölsterchen ab, kräftigt Muskeln und Lunge und hellt meist seine Stimmung auf. Die Ausdauersportart fordert Herz und Kreislauf kontinuierlich und regt den Stoffwechsel an. Velofahren hat gegenüber anderen Ausdauersportarten noch einen weiteren Vorteil: "Es entlastet die Gelenke, weil das Bike das Körpergewicht trägt.

Zudem beansprucht die gleichmässige Bewegung die Muskeln günstiger als beispielsweise Joggen. Wer mit zirka 15 Stundenkilometern unterwegs ist, verbraucht im Schnitt rund 400 Kilokalorien pro Stunde. Weil ich durchschnittlich einmal pro Woche mit dem Velo zur Arbeit fahre (25km pro Weg), kenne ich die euphorisierende Wirkung des Radelns aus eige-

ner Erfahrung. Ja, es bereitet Freude fit an die Arbeit zu kommen und der Arbeitstag beginnt praktisch immer mit mehr Drive als sonst. Weil Velofahren ökologisch sinnvoll und physiologisch, wie auch psychologisch wertvoll ist braucht es nebst den Fuss- und Wanderwegen die besondere Erwähnung der Velowege in der Verfassung.

**Turi Schallenberg, Kantonsrat SP  
Grossratspräsident 2018/19**

### Bundesbeschluss Velo Statement TCS Sektion Thurgau

In einer zeitgemässen Verkehrspolitik, in der die Mobilitätsbedürfnisse immer weiter steigen setzt sich der TCS für ein koordiniertes Zusammenleben aller Verkehrsarten ein. Eine Trennung der Verkehrsflüsse erhöht einerseits die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden und ermöglicht andererseits auch eine Steigerung der Kapazität aller Verkehrsmittel und damit des Verkehrsflusses.

Getrennte Velowege bringen dem Automobilisten verschiedene Vorteile, insbesondere eine Kapazitätssteigerung, einerseits durch die Verlagerung auf das Velo von Nutzern des öffentlichen und des motorisierten Individualverkehrs, andererseits durch die Verschiebung heutiger Velofahrenden von nicht für das Velo gestalteten Hauptstrassen auf verkehrsarme Nebenstrassen, die für den Veloverkehr umgestaltet werden. Der Veloverkehr

kann vor allem in den Stosszeiten durch die Benützung getrennter Wege quer durch die Quartiere oder auf Nebenstrassen die Haupt- und Sammelachsen sowie auch den öffentlichen Verkehr entlasten.

Die verschiedenen Verkehrsmittel sind als Bestandteile eines Gesamtverkehrssystems zu sehen. Es drängt sich daher auf, sie parallel und nicht gegeneinander zu entwickeln. Das Velo ist integraler Teil dieses Systems, ihm kommt besondere Bedeutung zu bei der Ergänzung bestehender Netze, vorausgesetzt, dass die neuen Infrastrukturen die anderen Verkehrsmittel nicht behindern. Schliesslich lassen Massnahmen, die den Verkehrsfluss trennen, alle Verkehrsteilnehmenden – seien es Automobilisten, Fussgänger oder Velofahrer – ungehindert und konfliktfrei stetig vorankommen.

In diesem Sinne unterstützen wir den Bundesbeschluss Velo und legen am 23. September ein deutliches Ja in die Urne.

**Touring Club Schweiz  
Sektion Thurgau  
Marco Vidale, Präsident**

### Verkehrswende dringlich

Um eine weitere Klimaerwärmung zu stoppen ist ein Umsteigen auf das Fahrrad vordringlich. Der CO<sub>2</sub>-Verbrauch und damit die Klimaerwärmung schreitet rasant vorwärts. Unsere Gletscherschmelzen. In der Schweiz ist der Verkehr für rund 35% des Primärenergieverbrauchs

und 40% der CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich, die zum grossen Teil von den mit fossilen Brennstoffen betriebenen Strassenfahrzeugen stammen. Kurze Strecken zu Fuss oder mit dem Velo zurückzulegen, spart riesige Mengen an Energie und CO<sub>2</sub> - Ausstoss. Am besten für das Klima und die Gesundheit ist natürlich eine muskelbetriebene Fortbewegung.

Aber auch ein 25 kg schweres E-Bike braucht weniger als ein Zwanzigstel an Energie gegenüber einem 1.5 Tonnen schweren Elektroauto, das in der Schweiz mit durch-

schnittlich 1.4 Personen besetzt ist und sehr oft für Fahrten unter 10 km eingesetzt wird.

Für eine effiziente und rasch umsetzbare Klimapolitik kann das nur heissen, das Umsteigen auf das Velo möglichst rasch voran zu treiben mit guter und sicherer Infrastruktur. Die Stadt Kopenhagen hat es vorgemacht und gezeigt, dass das sogar in einem nördlichen Land funktioniert.

**Dr. med. Peter Wildberger,  
Frauenfeld, Präsident VCS Sektion  
Thurgau**

**23. September 2018**



## Nothelfer-Refresher-Kurs

**Nothilfe: Sind Sie bereit?**

- Programm** Auffrischung der wichtigsten Regeln zur Nothilfe, Handeln nach ACBD, Bewusstlosenlage, Herzmassage, Beatmung, Defibrillation
- Kurstag/-zeit** Dienstag, 02. Oktober 2018, 18.30 – 21.30 Uhr  
Mittwoch, 28. November 2018, 18.30 – 21.30 Uhr
- Kursleitung** SSK-Instruktor: Bettina Gasser
- Kursort** Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
- Kurskosten** TCS-Mitglieder CHF 50.–/Nichtmitglieder CHF 60.–
- Anmeldung** Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.





### Onlineshop auf der TCS-Homepage

Auf der Homepage der TCS Sektion Thurgau ([www.tcs-thurgau.ch](http://www.tcs-thurgau.ch)) gibt es neu einen Onlineshop, auf dem neu diverse Artikel online bestellt werden. Vignetten, Strassenkarten, Campingführer, Autoindex, Lern-CD, Leuchtwesten, CH-Autokleber, Warntafeln, Viacards, Umweltplaketten u.a. können durch ein einfaches Anklicken des gewünschten Produktes im Shop angewählt werden. Beim Postversand wird das Porto gemäss Gewicht berechnet.



**Kontaktstellen-Mitarbeiterin Karin Stähelin erläutert auf der Homepage das Bestellen im Onlineshop.** (Bild: Werner Lenzin)

## Wirtschaft Stelzenhof

FAMILIE KAMM OB WEINFELDEN



# WILD get im Oktober

*Geniessen und wohlfühlen  
auf dem Ottenberg...*

[www.stelzenhof.ch](http://www.stelzenhof.ch)



## WAB KURSE

Zweiphasen-Ausbildung  
Jetzt online buchen!

Alle Kursdaten online!  
VSZ TG – Ihr Komplettanbieter für  
Fahrsicherheit und Fahrspass.

[vsztg.ch](http://vsztg.ch)



Verkehrssicherheitszentrum Thurgau AG | Dufourstrasse 76 | 8570 Weinfelden

# ERNTE UNS.



Im September  
in Lipperswil  
[swica.ch/ruebli](http://swica.ch/ruebli)

Ein gesunder Spass für alle TCS Mitglieder: Mit SWICA können Sie Anfang September Bio-Rüebli in allen Farben und Formen direkt vom Feld in Lipperswil selber ernten. Ihre Ernte dürfen Sie natürlich **kostenlos** mit nach Hause nehmen.

## Voraussichtliche Erntedaten

Mittwoch,	5./12. September 2018,	14 bis 19 Uhr
Freitag,	7./14. September 2018,	14 bis 19 Uhr
Samstag,	8./15. September 2018,	10 bis 18 Uhr

## Anmeldung

Jetzt anmelden und das gewünschte Erntedatum sichern: [swica.ch/ruebli](http://swica.ch/ruebli)



### Unser Tipp

Verbinden Sie Ihren Erntetag mit einem Besuch im Conny-Land! Sie erhalten am SWICA-Stand beim Rüeblifeld einen Gutschein und profitieren von 20 Prozent Ermässigung auf Ihren Eintritt in den beliebten Freizeitpark.

# Premiere Sonntagsbrunch: TCS Regionalgruppe Münchwilen

Über 40 TCS'ler mit ihren Bekannten sind der Einladung gefolgt und nach Balterwil, Garage Hollenstein, gekommen. Dort hat sie ein reichhaltiges Frühstücksbuffet erwartet.

Jung und Alt bedienten sich am Buffet mit diversen Köstlichkeiten, wie z.B. Speck mit Rührei (war ein Hit) und an den Käse- und Fleischplatten. Dazu gab es diverse Sorten Brot, Müesli, Joghurt mit vielen Zutaten.

Präsident Franz Grosser bedankte sich für das zahlreiche Erscheinen und den Einsatz der Vorstandsmitglieder. Ein grosser Dank ging an Rolf Hollenstein und seine Familie dafür, dass sie die Infrastruktur zur Verfügung gestellt haben. Wieder einmal konnten wir den TCS-Mitgliedern etwas zurückgeben und hoffen, dass sie an unseren nächsten Anlässen, dem Herbstausflug und dem Jassabend ebenfalls so zahlreich teilnehmen werden.

Das Echo der Besucher war so gut, dass wir vom Vorstand motiviert sind, diesen Anlass nächstes Jahr im gleichen Rahmen wieder durchzuführen. (rgm.)



Die TCS Regionalgruppe Münchwilen führte ihren ersten Sonntagsbrunch mit Erfolg durch. (Bilder: ZVG)



## 1300 Thurgauer TCS-Mitglieder profitieren von SWICA

**SWICA ist stolz, bei unabhängigen Umfragen wie beispielsweise Comparis oder amPuls auch dieses Jahr Bestnoten bezüglich Kundenzufriedenheit erhalten zu haben.**

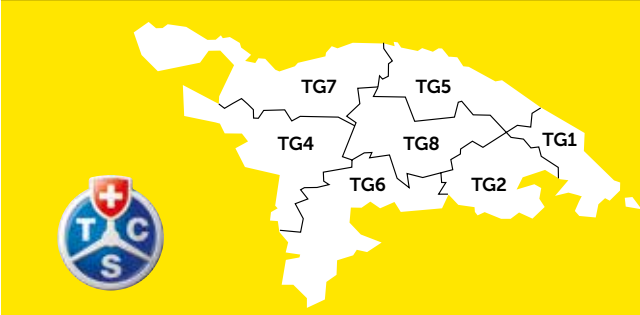
Diese Auszeichnung spornt die Mitarbeitenden an, sich weiterhin für die Kundinnen und Kunden und die beste Qualität einzusetzen. Stellen Sie SWICA auf die Probe und lassen Sie sich beraten – kompetent, individuell und persönlich.

- Erfolgreiche Partnerschaft: 1300 Mitglieder profitieren bereits heute
- Attraktive Prämienrabatte für TCS-Mitglieder und Familienangehörige
- Kundenservice 7x24
- BENEVITA Bonusprogramm: bis zu 15 Prozent Prämienrabatt für einen gesunden Lebensstil
- Persönliche Beratung vor Ort: fünf Standorte im Kanton Thurgau

[www.swica.ch](http://www.swica.ch)







**TCS Sektion Thurgau Regionalgruppen**

- TG1** Regionalgruppe Arbon
- TG2** Regionalgruppe Bischofszell
- TG4** Regionalgruppe Frauenfeld
- TG5** Regionalgruppe Kreuzlingen
- TG6** Regionalgruppe Münchwilen
- TG7** Regionalgruppe Seerücken / Untersee und Rhein
- TG8** Regionalgruppe Weinfelden  
Campinggruppe

**Arbon****TG1**

## Jahresschlusshöck

Die TCS Regionalgruppe Arbon lädt am **Freitag, 9. November 2018** zu ihrem traditionellen Jahresschlusshöck im Vereinslokal AS Scintilla in Arbon ein.

Wir treffen uns am Freitag den 9. November 2018 um 19:00 Uhr, im Vereinslokal des AS Scintilla, an der Wiesentalstrasse 25, in 9320 Arbon.

Wir geniessen einen kleinen Imbiss beim gemütlichen Zusammensein. Eine Anmeldung ist erforderlich.

**Anmeldung bis 21. Oktober 2018 an:**

Roger Suhner  
Winzelnbergstrasse 39  
9314 Steinebrunn  
Email: ro\_suhner@bluewin.ch

**Kontakt: Herbert Halter**, Kehlhofstrasse 28, 8599 Salmsach  
Tel. 071 463 59 25, herby@bluewin.ch

**Camping**

## Besuch im Bundeshaus

Die TCS Campinggruppe besucht am **Donnerstag, 28. November 2018**, das Bundeshaus in Bern.

Nach der Fahrt mit dem Bus nach Bern und dem Besuch der Session, werden wir unter fachkundiger Leitung noch separat durch das Bundeshaus geführt. Die Zahl der Teilnehmer ist beschränkt. Die Teilnehmer werden anhand der Anmeldung berücksichtigt.

**Anmeldung schriftlich an:** Michael Schmid, Hauptstrasse 46A, 8546 Islikon, Tel. 052 / 366 55 47 oder [www.tcs-cctg.ch](http://www.tcs-cctg.ch), [info@tcs-cctg.ch](mailto:info@tcs-cctg.ch) oder [www.tcs-cctg.ch](http://www.tcs-cctg.ch), [info@tcs-cctg.ch](mailto:info@tcs-cctg.ch)

**Kontakt:** Michael Schmid, Hauptstrasse 46A, 8546 Islikon, Tel. 052 / 366 55 47 oder [www.tcs-cctg.ch](http://www.tcs-cctg.ch), [info@tcs-cctg.ch](mailto:info@tcs-cctg.ch) oder [www.tcs-cctg.ch](http://www.tcs-cctg.ch), [info@tcs-cctg.ch](mailto:info@tcs-cctg.ch)

**Bischofszell****TG2**

## EMS-CHEMIE – eine unglaubliche Geschichte

Besichtigung des EMSORAMA am **Samstag, 13. Oktober 2018**

Seit der Eröffnung besuchten über 22'100 Personen die imposante Ausstellung anlässlich des 75-Jahr Jubiläums der EMS-CHEMIE. Auf eindrückliche Weise macht die Ausstellung die Geschichte des Bündner Traditionsunternehmens inmitten der Schweizer Alpen für Jung und Alt erlebbar. Wie hat sich EMS Chemie zu einem internationalen Unternehmen für Hochleistungskunststoffe entwickelt?

**Programm**

06.30 Besammlung Walter AG, Romanshornstr. 25, Sulgen  
06.45 Abfahrt  
08.45 Ankunft in Domat-Ems  
(Kaffee, Weggli und Getränke gibt's im Car)  
12.00 Mittagessen in der Cantinetta Bialla  
14.00 Rückfahrt mit Zwischenhalt in Vaduz (zur freien Verfügung)  
18.30 Ankunft in Sulgen

Kosten: CHF 64.– pro Person inkl. Mittagessen mit Dessert / ohne Getränke

Mindestalter: 14 Jahre

Mitglieder anderer Regionalgruppen sind herzlich willkommen

Anmeldung bis 24. September 2018 an:  
Otto Bernhardsgrütter, Heerenwies 5, 8586 Erlen  
E-Mail: [batag@bluewin.ch](mailto:batag@bluewin.ch), Tel.: 071 648 28 48, Mob.: 079 664 38 47

## Jahresschlusshöck mit Lotto

Die TCS Regionalgruppe Bischofszell lädt am **Freitag, 23. November 2018**, ab 19.00 Uhr im Restaurant Löwen in Donzhausen zu ihrem traditionellen Jahresschlusshöck ein.

Wir freuen uns auf einen spannenden Lotto-Abend in gemütlicher Atmosphäre. In den Pausen bleibt genügend Zeit für Fragen und Anregungen zum TCS.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:  
Otto Bernhardsgrütter, 071 648 28 48 / 079 664 38 47

**Kontakt:** Otto Bernhardsgrütter, Heerenwies 5, 8586 Erlen, Tel. 079 664 38 47, [otto.bg@bluewin.ch](mailto:otto.bg@bluewin.ch)

## Arbon

TG1

## Besichtigung der Öpfelfarm Steinebrunn

Die TCS Regionalgruppe Arbon lädt am **Mittwoch, 19. September 2018 zur Besichtigung der Öpfelfarm in Steinebrunn mit Apéro ein.**

Uns allen sind die feinen getrockneten Früchte mit oder ohne Schokolade, Essig, Konfitüren etc. sicherlich ein Begriff. Hier, mit Betriebsführung durch Herr Kauderer, erhalten wir einen Einblick in die Verarbeitung. Kommen Sie mit und lassen Sie sich vom feinen Duft verzaubern.

**Treffpunkt 1:**

13.00 Uhr beim Parkplatz Autobahnzubringer Arbon Süd.

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. Mitfahrgelegenheiten können Selbstverständlich organisiert werden. Teilnehmer aus anderen Regionalgruppen sind herzlich willkommen.

**Treffpunkt 2:**

13.15 Uhr beim Bahnhof Steinebrunn, gut erreichbar mit ÖV: Entweder mit der S8 (SOB Strecke Romanshorn – St. Gallen) oder mit dem Bus ab Bahnhof Amriswil.

Es kann auch beim Gebäude, Stationsstrasse 18, 9314 Steinebrunn parkiert werden. Parkplätze sind genügend vorhanden.

Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Treffpunkt in Steinebrunn oder Arbon Süd.

**Anmeldung bis 16. September 2018 an:**

Claudia Zingg  
Theo-Glinzstrasse 10  
9326 Horn  
Tel.: 071 841 40 41  
E-Mail: zingg.claudia@gmx.ch

**Kontakt: Herbert Halter**, Kehlhofstrasse 28, 8599 Salmsach  
Tel. 071 463 59 25, herby@bluewin.ch

## Frauenfeld

TG4

## Pannen- und Unterhaltskurs, nur für Damen

Die Garage Hutter hat sich in verdankenswerter Weise bereit erklärt diesen Abend für uns zu gestalten und stellt uns Fahrzeuge zur Verfügung. Auch über das eigene Auto können technische Auskünfte erteilt werden.

**Wann:** Freitag 3. Oktober 2018 um 19.00

**Wo:** Garage Hutter, Schaffhauserstrasse 6, 8500 Frauenfeld

**Dauer:** ca. 2 ½ Stunden

Achtung: Teilnehmerzahl beschränkt auf 15 Damen

Themen: Radwechsel, Scheibenwischerblätter wechseln, Ölstand und Wasserstand kontrollieren, Scheibenwischerwasser nachfüllen, Sicherungen wechseln, Schneeketten aufziehen etc., anschliessend Apéro. Es sind nur Damen zum Kurs zugelassen.

Anmeldungen bitte bis am 26. September 2018 an:

Meike Luchsinger, Kirchweg 5, 8500 Gerlikon

Tel.: 052 721 09 89

E-Mail: monika.luchsinger17@gmail.com

**Kontakt: Werner Stucki**, Eggetsbühlerstrasse 21, 9545 Wängi,  
Tel. 079 216 67 72, werstucki@bluewin.ch

## Frauenfeld

TG4

## Käseveranstaltung

Die TCS Regionalgruppe Frauenfeld lädt Sie am **Freitag, 9. November 2018, zu einem Käseplausch im "Gästehaus Tulpenbaum" in Neubrunn ein.**

Der Käser (Sommelier Maitre Fromager) Stefan Böni betreibt dort einen Rohmilch-Käseladen und bietet Raclette à discrétion, mit über 20 Sorten Käse zum probieren an. Soviel Sie mögen! Ebenso wird der Käseladen nach dem Essen für uns geöffnet sein. Zum Dessert gibt es Meringues oder Fruchtsalat mit feinem Rahm aus der Region.

Wir treffen uns um 18.00 Uhr im Tulpenbaum, für's Navi als Ortschaft Neubrunn eingeben. Im Dorf links und dann ist der Weg signalisiert. Als Alternative bieten wir einen Mitfahrdienst oder einen Bus ab Frauenfeld-Bahnhof an. Bitte bei der Anmeldung angeben wenn Bedarf. (Wer lieber kalten Käse möchte, soll dies bitte auch bei der Anmeldung mitteilen).

Unkostenbeitrag pro Person CHF 15.-, exkl. Getränke.  
Platzzahl beschränkt. Bitte rasch anmelden damit genügend Raclettekäse gekäst werden kann!

Anmeldungen bis am 15. Oktober 2018 an:  
Werner Stucki, Eggetsbühlerstrasse 21, 9545 Wängi,  
Tel.: 079 216 67 72, Email: werstucki@bluewin.ch

**Kontakt: Werner Stucki**, Eggetsbühlerstrasse 21, 9545 Wängi,  
Tel. 079 216 67 72, werstucki@bluewin.ch

CARROSSERIE **WINIGER** seit 1948  
FRAUENFELD

- Schadenhandling
- Carrosserie-Reparaturen
- Kleinreparaturen mit Drücktechnik
- Scheiben-Reparaturen und -Ersatz
- «Spot-Repair»-Lackierungen
- Oldtimer-Restaurationen
- Lackierungen



... mehr als  
ausbeulen und  
lackieren

VSCI Carrosserie  EUROGARANT 

Zürcherstrasse 250 | 8500 Frauenfeld  
T 052 721 21 21 | F 052 721 20 10 | [www.carrosserie-winiger.ch](http://www.carrosserie-winiger.ch)

**Münchwilen**

TG6

## Jassturnier

Die TCS Regionalgruppe Münchwilen lädt zu ihrem traditionellen Preisjassen am Dienstag, 23. Oktober 2018 im Restaurant Post in Eschlikon ein.

Zuerst lassen wir uns verwöhnen aus der Küche. Anschliessend, frisch gestärkt, stürzen wir uns in einen friedlichen Wettkampf und kämpfen um jeden Punkt.

Jeder erhält einen Preis.

Datum: Dienstag, 23. Oktober 2018, 19.00 Uhr  
Ort: Restaurant Post, Eschlikon  
Einsatz: CHF 25.– / Person (inkl. Nachtessen)

Anmeldung an: Franz Grosser, Michelsbühlstrasse 13, 9545 Wängi  
Tel.: 052 378 15 10, Email: franz.grosser@leunet.ch  
Oder: Guido Hubmann, Sonnenweg 5, 8360 Eschlikon  
Tel.: 071 971 12 15, Email: guido.hubmann@bluewin.ch

Der Vorstand freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme und dankt für das Erscheinen. Mitglieder von anderen TCS-Regionalgruppen sind herzlich willkommen.

---

**Kontakt: Franz Grosser**, Michelsbühlstr. 13, 9545 Wängi,  
Tel. 052 378 15 10, franz.grosser@leunet.ch

---

**Münchwilen**

TG6

## Herbstausflug ins Kloster Disentis

Die TCS-Regionalgruppe Münchwilen lädt alle TCS-Mitglieder mit Begleitung, am Herbstausflug in die Region Surselva am 20. Oktober 2018 teilzunehmen.

Gestartet wird um 7.30 Uhr beim Parkplatz Q20 (Parkplatz in Münchwilen eingangs Sirnach rechts). Über den Ricken gelangen wir zur Autobahn-Raststätte Heidiland, zum Kaffeehalt (auf Kosten TCS). Anschliessend fahren wir an der Kantonshauptstadt Graubündens vorbei ins Surselva nach Disentis zum Kloster des Heiligen Martin. Nach dem Mittagessen erkunden wir mit Pater Theo das Kloster. Die Rückfahrt gestalten wir je nach Zeit und Wetter, so dass wir ca. um 19.00 Uhr wieder am Einsteigeort sind.

Preis pro Teilnehmer  
Carfahrt, Mittagessen und Klosterführung CHF 68.–

Anmeldung bis Montag, 8. Oktober 2018 an:  
Franz Grosser, 079 639 05 35 oder franz.grosser@leunet.ch  
Jolanda Veraguth, 079 639 75 05 jolanda.veraguth@bluewin.ch

oder bei jedem anderem Vorstandsmitglied

Wir freuen uns auf einen landschaftlich schönen, kulturellen Ausflug.  
Der Vorstand TCS-Regionalgruppe Münchwilen

---

**Kontakt: Franz Grosser**, Michelsbühlstr. 13, 9545 Wängi,  
Tel. 052 378 15 10, franz.grosser@leunet.ch

---

**Seerücken, Untersee und Rhein**

TG7

## Fondue-Plausch in Hüttwilen

Die TCS Regionalgruppe Seerücken, Untersee und Rhein lädt zu einem gemütlichen Fondue um 19.00 Uhr am Donnerstag, 25. Oktober 2018, in der wunderschönen Vinothek Haag in Hüttwilen ein.

Zum Lokal biegt man auf der Höhe des VOLG gemäss Wegweiser «HAAG Vinothek» ab. Parkplätze sind beim VOLG vorhanden. Direkt gegenüber der Vinothek steht der gelbe VW-Käfer des TCS.

Kosten pro Person: CHF 10.– exkl. Getränke

**Anmeldung erforderlich bis spätestens 18. Oktober 2018 an:**

Reto Weber, Oberes Steimürli 6, Hüttwilen  
Tel.: 052 747 13 55, E-Mail: reto.weber@stafag.ch

Die Anzahl ist beschränkt, Teilnahme in Reihenfolge der Anmeldungen.

Der Vorstand der TCS Regionalgruppe Seerücken, Untersee und Rhein freut sich mit Ihnen an einem aussergewöhnlichen Ort einen gemütlichen Abend verbringen zu dürfen.

---

**Kontakt: Urs Reinhardt**, Rodelstrasse 31a, 8266 Steckborn  
Tel. 052 761 24 36, urs.reinhardt51@gmail.com

---

**Seerücken, Untersee und Rhein**

TG7

## Nothelfer Refresher

Regeln, die Leben retten können! Die Angst verlieren, etwas falsch zu machen!

Die TCS Regionalgruppe Seerücken, Untersee und Rhein lädt Sie ein, Ihr Wissen aufzufrischen und die wichtigsten Regeln zur Nothilfe und den Einsatz am Defibrillator zu üben. Erfahrene SSK-Instruktoren geben Ihnen ihr Wissen weiter.

Wann: Dienstag, 4. Dezember 2018 um 19.00 Uhr  
Wo: Sekundarschulhaus in Hüttwilen (Hauptstrasse 32)  
im Raum Mittagstisch

Im Anschluss Diskussion und Ausklang bei Kaffee und Kuchen. Der Kurs ist kostenlos.

**Anmeldung erforderlich bis spätestens 25. November 2018 an:**

Urs Reinhardt, Rodelstrasse 31a, 8266 Steckborn  
Tel. 079 642 32 77, E-Mail: urs.reinhardt51@gmail.com

Der Vorstand freut sich auf eine rege Teilnahme.

---

**Kontakt: Urs Reinhardt**, Rodelstrasse 31a, 8266 Steckborn  
Tel. 052 761 24 36, urs.reinhardt51@gmail.com

---



# 2 REKA-Checks im Wert von je Fr. 100.- zu gewinnen!

Beantworten Sie die Frage und schon kann Ihnen mit ein wenig Glück ein REKA-Check im Wert von Fr. 100.- gehören. Teilnahmeberechtigt ist jedermann. Es erfolgt keine Korrespondenz. Die Gewinner(innen) werden unter den richtigen Lösungen ausgelost. **Einsendeschluss: 15.10.2018**



- A) Der Längsstreifen für Fussgänger darf nur von Fussgängern und Zweiradfahrern benützt werden.
- B) Längsstreifen für Fussgänger dürfen von Fahrzeugen nur benützt werden, wenn der Fussgängerverkehr nicht behindert wird.
- C) Der Längsstreifen für Fussgänger darf in keinem Fall befahren werden.

## Verkehrswettbewerb 5/2018

Ihre Antwort: .....

Vorname, Name: .....

Strasse: .....

PLZ, Ort: .....

Ausgefüllten Talon ausschneiden und einsenden an: TCS Sektion Thurgau, Wettbewerb, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden

Machen Sie via Email mit ► [wettbewerb@tcs-thurgau.ch](mailto:wettbewerb@tcs-thurgau.ch)

### Gewinner Verkehrswettbewerb 4/2018:

Gisela Hassenstein, Ettenhausen

Emil Wehrl, Kreuzlingen



### Auflösung des Wettbewerbs 4/2018: Antwort A

Das Gesamtgewicht des ganzen Anhängerzuges ist unter 3,5 Tonnen, das Gesamtgewicht des Anhängers ist aber höher als das Leergewicht des Zugfahrzeuges. Diese Kombination benötigt eine Anhängerprüfung BE.

## Geschäftsleitung TCS Thurgau



**Marco Vidale**  
Präsident



**Andrej Rudolf Jakovac**  
Vizepräsident, Marketing



**Ruedi Garbauer**  
Verkehrskommission



**Yves Osterwalder**  
Veranstaltungen



**Marion Wiesmann**  
Finanzen



**Werner Lenzin**  
Redaktor Rundschau

**Kontaktstelle** · Frauenfelderstrasse 6 · 8570 Weinfelden · Tel.: 071 622 00 12 · Fax: 071 622 00 18 · [info@tcs-thurgau.ch](mailto:info@tcs-thurgau.ch) · [www.tcs-thurgau.ch](http://www.tcs-thurgau.ch)

**Impressum** – Herausgeber: Die TCS Rundschau ist die Zeitschrift der TCS-Sektion Thurgau. Erscheinungsweise: 6 Mal pro Jahr. Auflage: 28'000 Exemplare. Redaktion: Werner Lenzin, Höhenweg 18, Postfach 142, 8560 Märstetten, Tel. 071 657 16 05, Email: [wlenzin@bluewin.ch](mailto:wlenzin@bluewin.ch). Design, Layout: richtblick AG, St. Gallerstrasse 4, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 730 07 27, Email: [info@richtblick.ch](mailto:info@richtblick.ch). Druck, Versand: Thurgauer Tagblatt AG, Schützenstrasse 15, 8570 Weinfelden, Tel. 071 626 58 58, Fax 071 626 58 68, Email: [druck@ttw-ag.ch](mailto:druck@ttw-ag.ch). Inserate: Hans-Ulrich Wartenweiler, Rainweg 8, 8570 Weinfelden, Tel. 078 664 93 21, Email: [hu.wartenweiler@gmx.ch](mailto:hu.wartenweiler@gmx.ch). Adressänderungen: TCS-Sektion Thurgau, Sekretariat, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden, Tel. 071 622 00 12, Email: [info@tcs-thurgau.ch](mailto:info@tcs-thurgau.ch)



No. 01-18-617015 – [www.myclimate.org](http://www.myclimate.org)  
© myclimate – The Climate Protection Partnership

gedruckt in der  
**schweiz**

# Erlebnisreiche Flussfahrten mit dem Luxusship MS Thurgau Prestige ❄️❄️❄️❄️

Es het solangs het  
**Rabatt\***  
**bis Fr. 600.-**  
\* Abhängig von Auslastung,  
Saison, Wechselkurs



**Jetzt Katalog «Advent 2018 und  
Vorschau 2019» bestellen!**



## Advents- und Silvesterfahrt auf Rhein & Mosel

**6 Tage ab Fr. 540.-**

Rabatt Fr. 550.- abgezogen, Hauptdeck, inkl. Vollpension

## NEU Basel-Nürnberg-Wien-Passau

**12 Tage ab Fr. 1890.-** (Rabatt Fr. 600.- abgezogen, 10.07., Hauptdeck hinten, Vollpension)

1. **Tag Basel** Ind. Anreise, Einschiffung und «Leinen los!».
2. **Tag Speyer** Rundgang<sup>+</sup> durch die Kaiserstadt.
3. **Tag Aschaffenburg** Rundgang\* mit Schlossbesuch.
4. **Tag Wertheim** Rundgang.\* Besuch Glasmuseum.
5. **Tag Ochsenfurt** Ausflug\* Rothenburg ob der Tauber.
6. **Tag Zeil am Main-Bamberg** Rundgang\* durch Zeil am Main. Transfer\* nach Bamberg mit Rundgang.
7. **Tag Nürnberg** Interessante Rundfahrt/-gang.\*
8. **Tag Kelheim-Regensburg** Fahrt\* mit dem Ausflugsboot zum Donaudurchbruch und Kloster Weltenburg. Rundgang\* in Regensburg mit südländischem Flair.
9. **Tag Passau** Rundgang\* durch die «Drei-Flüsse-Stadt».
10. **Tag Wien** Rundfahrt/-gang\* durch die Kaiserstadt.
11. **Tag Dürnstein** Ausflug\* zur LOISIUM WeinErlebnisWelt und Vinothek in Lagenlois mit Rundgang und Weinprobe. Schifffahrt durch die einmalige Wachau.
12. **Tag Passau-St. Margrethen/Zürich** Ausschiffung und Busrückfahrt. Individuelle Heimreise.

**MS Thurgau Prestige\*\*\*\*\*** – by Thurgau Travel  
Luxusschiff für 124 Passagiere in 41 Kabinen (ca. 15 m<sup>2</sup>), 7 Junior Suiten (ca. 19 m<sup>2</sup>), 14 Master Suiten (ca. 30 m<sup>2</sup>). Alle Kabinen und Suiten mit zwei Betten (die auch getrennt gestellt werden können), Dusche/WC, TV/Radio, Minibar, Safe, Föhn, Telefon, individuell regulierbare Klimaanlage, Tisch und Stuhl. Die Junior Suiten verfügen zudem über zwei bequeme Sessel, die Master Suiten über Sofa, Hocker, begehbaren Schrank und Badewanne. Kabinen auf Mittel- und Oberdeck haben franz. Balkon. Fenster auf Hauptdeck nicht zu öffnen. Bordausstattung: grosszügiges Restaurant, Panorama-Salon mit Tanzfläche und Bar, Réception, Boutique, Bistro mit Internet-Corner, Fitnessraum, Massagesalon, grosses Sonnendeck mit Whirlpool. Gratis WLAN nach Verfügbarkeit. Lift zwischen Mittel- und Oberdeck. **Nichtraucherschiff** (Rauchen auf dem Sonnendeck erlaubt).

**Preise pro Person in Fr. (vor Rabattabzug)**

2-Bettkabine Hauptdeck hinten	2490
2-Bettkabine Hauptdeck	2590
Junior Suite Hauptdeck*	2790
2-Bettkabine Mitteldeck, franz. Balkon	3290
Junior Suite Mitteldeck, franz. Balkon*	3490
Junior Suite Oberdeck, franz. Balkon*	3590
Master Suite Oberdeck, franz. Balkon*	4090
Zuschlag Alleinbenutzung Hauptdeck	390
Zuschlag Alleinbenutzung Mitteldeck	1290
Ausflugspaket (11 Ausflüge)	280
Annulations- und Extrarückreiseversicherung	73

\* Nicht zur Alleinbenutzung möglich

2-Bettkabine Mitteldeck (ca. 15 m<sup>2</sup>) mit franz. Balkon



**Passau-Wien-Basel**  
Gleiche Reise in umgekehrter Reihenfolge mit kleinen Anpassungen und ohne Halt in Speyer.

Wegen niedriger Brückenhöhen kann das Sonnendeck zwischen Frankfurt und Kelheim nur wenig genutzt werden.

**Reisedaten 2019 Es het solangs het Rabatt**

Basel-Wien-Passau	Passau-Wien-Basel
21.05.–01.06. <b>500</b>	01.06.–12.06. <b>500</b>
10.07.–21.07. <b>600</b>	21.07.–01.08. <b>600</b>
18.09.–29.09. <b>500</b>	29.09.–10.10. <b>600</b>



## NEU Basel-Cochem-Basel

1. **Tag Basel** Individuelle Anreise. Einschiffung und um 16.00 Uhr heisst es «Leinen los!»
2. **Tag Speyer** Am Morgen Erholung an Bord. Individueller Besuch des Weihnachts- und Neujahresmarkts mit Lichterglanz.
3. **Tag Cochem** Schifffahrt auf Rhein und Mosel am Morgen. Individueller Besuch des Weihnachtsmarktes SternZaubers.
4. **Tag Rudesheim** Besuch des Weihnachtsmarkts der Nationen mit charmantem Flair.
5. **Tag Baden-Baden** Ab Plittersdorf Bustransfer zum Christkindelsmarkt in Baden-Baden.
6. **Tag Basel** Ausschiffung nach dem Frühstück und individuelle Heimreise.

**Reisedaten 2018 Es het solangs het Rabatt**

02.12.–07.12.* <b>450</b>	17.12.–22.12. <b>550</b>
07.12.–12.12. <b>450</b>	22.12.–27.12.° <b>450</b>
12.12.–17.12. <b>450</b>	

\* Einschiffung in Breisach (Bustransfer ab Basel SBB) | ° Kein Zuschlag zur Alleinbenutzung. Geändertes Programm, siehe Internet.

**Leistungen:** Kreuzfahrt inkl. Vollpension an Bord, Bustransfer nach Baden-Baden, alle Schleusen- und Hafengebühren, Thurgau Travel Bordreiseleitung. Weitere Details im Internet oder Prospekt verlangen.

**Preise pro Person in Fr. (vor Rabattabzug)**

2-Bettkabine Hauptdeck hinten	990
2-Bettkabine Hauptdeck	1090
Junior Suite Hauptdeck*	1190
2-Bettkabine Mitteldeck, franz. Balkon	1290
Junior Suite Mitteldeck, franz. Balkon*	1490
Junior Suite Oberdeck, franz. Balkon*	1590
Master Suite OD (ca. 30 m <sup>2</sup> ), franz. Balkon*	1690
Zuschlag Alleinbenutzung Hauptdeck	190
Zuschlag Alleinbenutzung Mitteldeck	390
Annulations-/Extrarückreiseversicherung	54

\* Nicht zur Alleinbenutzung möglich

\* Im Ausflugspaket enthalten, vorab buchbar | + Fak. Ausflug nur an Bord buchbar | Programmänderungen vorbehalten | Reederei/Partnerfirma: Scylla AG

Online buchen und sparen  
[www.thurgautravel.ch](http://www.thurgautravel.ch)

Buchen oder Prospekt verlangen  
**Gratis-Nr. 0800 626 550**



Rathausstrasse 5 | 8570 Weinfelden,  
Tel. 071 626 55 00 | [info@thurgautravel.ch](mailto:info@thurgautravel.ch)

Aussergewöhnliche Reisen zu moderaten Preisen